

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Phantom

— Und immer noch rüetet der graufame Krieg
Und weiterhin erntet der Tod;
Noch meint zu erringen jeder den Sieg
Mit dem letzten Aufgebot.
Taufender Herzen klopfen,
Taufender Augen tropfen;
Nicht nur wegen dem grimmigen Tod —
In seinem Gefolge, ein Sohn der Not.
Schreiet unermüdet
Ein bleicher Sant — — —
Die Andern,
Schon abgenutzt, verbraucht,
Die Waffen stumpf, die Glieder verstaucht,
Sie wandern
Von Kampf zu Kampf,
Mit Hurragedröhn
Und Schmerzgeflöhn
Durch Blut- und Pulverdampf. —
Der bleiche Sant nur blickt starr und stumm
Auf alle Schlachtgefährten ringsum,
Die in der Gefolgschaft des Krieges ziehn.
Er denkt: Wie eitel ist euer Mähn,
Den Kampf zu enden,
Su vollenden —
Mir allein ist es vorbehalten,
Einzugreifen in euren Wahn;
Nach meiner Taktik und meinem Plan,
Su gegebener Seit zu walten

Als Uebervinder
Curer Väter, Weiber und Kinder;
Wenn es den Krieger geht an den Kragen,
Wähl' ich im Mägen
All' ihrer Lieben,
Die daheim geblieben.
So wirke ich allen allen Strategen
Entgegen,
Als moderner Kriegsheld und Junger:
Der Hunger!

J. S. S.

Ein edler Charakter

Sunkeles: Also, ich geb' Ihnen meine
Tochter, Kohn, und 100,000 Sr. Mitgift.
Aber ich muß Ihnen ein Geständnis
machen.

Kohn: Nu?

Sunkeles: Ich hab' vor Jahren mein
Schlüssel in Gedanken in die Privatkassa
von meinem Compagnon gesteckt —

Kohn: Nu?

Sunkeles: Der Schlüssel hat reingepaßt,
die Kassa ist aufgegangen, ich hab' in
Gedanken dem Compagnon sein Privat-
geld rausgenommen und bin mit meinem
Weib durchgegangen.

Kohn: Nu?

Sunkeles: Und auch die Rebekka, mei'
Tochter, Ihre Braut, Kohn, hat ä kleine
Vergangenheit. Sie hat — nu — was
soll ich Sie weiter aufregen. Jetzt sagen
Sie mir aber, Kohn, was haben Sie für
ä Charakter?

Kohn: Ich? Wissen Sie, Herr Sunkeles,
ich nehm' Ihre Tochter zur Frau! —
Nu — brauchen Sie noch mehr zu wissen
von mei' Charakter?

S. S.

Zur Notiz. Um Verspätungen zu vermeiden,
sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an per-
sönliche Adressen zu richten, sondern an die
Redaktion oder an den Verlag.



Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Alkoholreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Guter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Restaurant Schwellenmätteli
1566 an den Harefellen in Bern.
Spezialität in lebenden Fischen, auserlesene Weine, Bier.
Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strübl.
Höflichst empfiehlt sich F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage
Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.
1491

Massage Dampf- u. Heissluftbad, Turnen
mit dem Aplanalp-Turnapparat
Marktasse 29, Eingang Amthaus-
gässchen. — Telefon Nr. 4788 **Rosa Bleuel Bern**

Besuchen Sie das
Crémère-Restaurant
Münzgraben 1594
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Wo treffen wir uns?
am Nachmittag?
Im Thea-room Hortensia
Laupenstrasse Nr. 1, I. St., Bern.
Telephon 3046, 1553

BERN
Fuss-Arzt
Dipl. Spezialist in schmerzloser,
sorgfältig, Behandlg. u. Heilung
v. eingewachsenen Nägeln, harter
Haut, Hühneraugen, Warzen etc.
Telephon 1799
A. Rudolf, Bundesgasse 18
vis-à-vis d. Gd. Hotel Bernerhof
Manucure — Massagen 1485

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen
Oberer Graben 2

1422

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine
Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Handelsschule „Merkuria“
1909 St. Gallen 1916
Sprachen, Buchhaltung, Stenographie,
Maschinenschreiben. Prospekte gratis.

Drucksachen aller Art
liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötchen,
Entzündungen der Haut, begleitet
von lästigem Beissen, Jahrelange
Uebel werden in 2-3 Tagen geheilt.
Preis per Flasche Fr. 3.—, Versand
per Post gegen Nachnahme. 1510

Apotheke
Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Manicure
moderne Handpflege,
Schönheitspflege. **Bern,**
Aarbergergasse 12, II.

Graue Haare
verschwinden und erhalten innert
3-4 Wochen ihre frühere natür-
liche Farbe wieder; die lästigen
Schuppen
werden in 8-10 Tagen für immer
beseitigt und ein fernerer 12728
Haarausfall
endgültig verhindert, bei An-
wendung des bestbewährten
Naturmittels „**Ricco**“. Kein
Färbemittel! Erfolg garantiert!
Originalflasche, f. eine ganze Kur
ausreichend, Fr. 5.—, „Ricco“,
angewendet nur gegen Schuppen
u. Haarausfall, Fr. 3.—, diskret
durch „**Ricco**“ — **Export**,
Oberrieden bei Zürich.
Wiederverkäufer erh. bed. Rabatt.

Bitte lesen! Schellenbergs
weltberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt **Exploäng**, gibt jedem
grauen Haar die frühere Farbe wieder.
Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc.
empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis
der Flasche Fr. 6.—, franko, Diskrete
Postversand. Generalvertrieb
1577 **Max Hooge, Basel.**

Üppigster, schönster Busen 1586
volle Formen, erhalten Sie in kurzer Zeit durch Einreibung der berühmten
Divina-Milch. Gr. Fl. Fr. 5.50, kl. Fl. 2.80. Kräftigen, schönen Haar-
wuchs erzielen Sie nur mit d. pat. Biol. dieses vorzögl. Kräuterwasser
wirkt direkt Wunder. Gr. Fl. Fr. 3.—, kl. Fl. 1.70. **Graue Haare** erhalten
sofort ihre ursprüngliche Farbe mit dem gesetzl. geschütz. Nusschalen-
Saft. Absolut unschädlich. Gr. Fl. 5.50, kl. Fl. 2.50. Alleinversand durch
Kosmetisches Institut **K. Heer, Luzern.**

Papierhandlung 1446
Rosenstiel & Co., Zürich
Telephon Nr. 4613 — **Stauffacherplatz** — Telegr.-Adr.: Papierlager
Pack- und Seidenpapiere Packstoffe, bester
Ersatz für Jute.

Auskunftei Prudentia A.-G., Zürich I
Telephon 1902 **Rüdenplatz 2** Gegr. 1894

I. **Auskunftsabteilung:** 1. Handelsauskünfte. 2. Pri-
vatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.
II. **Inkassoabteilung:** Gütliches und rechtliches In-
kasso. Durchführung von Nachlassverträgen und
Konkursen. 1365

Unser Name ist eine Garantie.

Gebrüder GIESBRECHT BERN



Berner Spiegel-Manufaktur
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schauenster- und Laden-
Einrichtungen 1583

Wer der Reklame aus dem Wege geht
Den Zeitgeist nicht zu lassen versteht!

4000 Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen
Geschmack und Schwierig-
keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser
verschwinden bei Gebrauch der
Alpenblüten-Creme Marke „Edel-
weiss“ Fr. 2.50. Garantie! Versand
diskret d. **Fr. Gautschi**, Pesta-
lozzihaus, **Brugg** (Aargau). 1528

Und wenn einer Gold

für Blei anzubieten hat, so
wird er es nicht los, wenn
er es nicht bekannt macht.
Mark Twain.